



STARDIVA® – Auswahl und Verwendung von Audio Schnittstellen

Das Kernstück der STARDIVA® Anwendungen ist der Medienrekorder für Audio oder Video (Optional). Der Rekorder unterstützt die parallele Aufzeichnung von bis zu 8 Audio Kanälen in einer Mediendatei. Hierzu müssen aber die entsprechenden Hardwarevoraussetzungen in Form von entsprechenden Audioschnittstellen gegeben sein.

Ein Standardarbeitsplatz beinhaltet normalerweise einen Stereo-Mikrofoneingang, welcher damit 2 Audiokanäle (Rechts/Links) zur Verfügung stellt. Professionelle Serversysteme haben zumeist kein Mikrofon verbaut, unterstützen von Betriebssystem her aber die Audioverarbeitung mit entsprechender Zusatzhardware.

Die Zusatzhardware stellt die Audio-Kanäle als „Gerät“ dem Betriebssystem zur Verfügung, und können damit vom STARDIVA® Medienrekorder verwendet werden. Dabei ist die zur Verfügung gestellte Schnittstelle zu beachten:

- Microsoft „DirectSound“ Geräte bieten die größte Flexibilität, unterstützen pro Gerät aber nur 2 Audiokanäle. Der Vorteil liegt darin, dass verschiedene Anwendungen (Rekorder) zeitgleich auf dasselbe Gerät zugreifen können.
- Microsoft „WDM-KS“ Geräte stellen auch maximal 2 Audiokanäle zur Verfügung. Ein Gerät kann aber immer nur von einer Anwendung genutzt werden.
- Steinberg „ASIO“ Geräte bietet die maximale Anzahl Audiokanäle, die von der Hardware zur Verfügung gestellt werden. Allerdings kann auch dieses Gerät nur von einer Anwendung verwendet werden. Es gibt logische Splitter-Software, die zeitgleichen Zugriff verschiedener Anwendungen ermöglicht, diese wurden in der Praxis aber als sehr instabil getestet.

Bei Auswahl solcher Zusatzhardware ist daher folgendes zu bedenken

- Gibt es entsprechende Treiber für das gewünschte Betriebssystem?
- Wieviel Kanäle werden in einer Aufnahme benötigt?
- Wieviel Audiokanäle werden insgesamt benötigt?
- Wieviel Aufnahmen können parallel laufen?

Grundsätzlich liegt es jedem Anwender frei, welche Audio-Schnittstellen genutzt werden sollen – es muss aber sichergestellt werden, dass über die im Betriebssystem bereitgestellten Geräte auch das geplante Einsatzszenario des STARDIVA® Medienrekorder abgebildet werden können.



Der STARDIVA® Medienrekorder kann zwischen einem und maximal acht Audiokanäle für die Aufnahme verwenden. Der Rekorder öffnet das entsprechende vom Betriebssystem bereit gestellte Gerät und bekommt damit Zugriff auf die unterstützten Kanäle. In der Konfiguration des Rekorders wird festgelegt, welches der erste zu nutzende Audiokanal des Gerätes ist und welche Anzahl Kanäle von dort aus verwendet werden sollen.

Bei einem 2-Kanal Gerät kann also entweder nur der linke, nur der rechte oder beide Kanäle ausgewählt werden. Handelt es sich um ein „DirectSound“ Gerät, können 2 Rekorder so konfiguriert werden, das sie das identische Gerät verwenden, aber jeweils unterschiedliche Kanäle (nur rechts oder nur links) aufzeichnen. Bei einem „WDM-KS“ Gerät kann nur ein Rekorder das Gerät verwenden, hat aber auch die Kanalauswahl.

Bei einem „ASIO“ Gerät stehen alle Kanäle zur Verfügung. Der Rekorder kann nun ab dem ersten Kanal alle vorhanden Kanäle verwenden. Es könnten aber auch weniger Kanäle sein und nicht direkt ab dem ersten Kanal – also z.B. 2 Kanäle, ab dem 3. Eingangskanal (bei 4 bereitgestellten Kanälen).

In der Praxis hat sich gezeigt, das über zusätzliche Audioschnittstellen die größte Flexibilität bieten, wenn sie pro Kanalpaar ein „DirectSound“ Gerät und zusätzlich ein „ASIO“ Gerät für alle Kanäle zur Verfügung stellen. Am Beispiel des von der Kessler DMP GmbH häufig verwendeten „OCTA Capture“ der Firma ROLAND mit 8 Audiokanälen werden 4 „DirectSound“ Geräte mit jeweils 2 Kanälen und ein „ASIO“ Gerät mit 8 Kanälen zur Verfügung gestellt. Dies ermöglicht die Verwendung von bis zu 8 Rekordern (Aufnahmen) unter Nutzung der „DirectSound“ Geräte gleichzeitig. Wenn bevorzugt, könnte ein Rekorder alle 8 Kanäle zeitgleich aufnehmen.

Die Kessler DMP GmbH unterstützt Sie gerne bei der Auswahl der für Ihren Einsatz geeigneten Audio Schnittstellen.